

Gemeindebrief

Ausgabe I

April 2023 – Juni 2023

Ehrenamt



Evangelische
Kirchengemeinde
Remagen Sinzig



Evangelische
Kirchengemeinde
Oberwinter

Inhalt

Andacht	04
Das Ehren-Amt	07
Danke!	09
Ein Hoch auf unsere Gartengruppe	10
Macht Ehrenamt glücklich?	11
Es ist uns eine Ehre!	12
Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ...	16
Aktuelles aus den Büchereien in Oberwinter und Remagen	18
Unser Buchtipp	21
Haben Sie schon eine Notfalldose im Kühlschrank?	22
Achtsames Anziehen – Ein Workshop für Frauen	23
Jetzt aber wirklich! Visitation	24
Save the date	25
Die Karwoche und Ostern	26
Renovierungsarbeiten	28
Gottesdienstplan	29
Drei Ökumenische Bibelabende	32
Spaziergang am Karfreitag	32
Kirche Kunterbunt geht weiter	33
Kinder und -Jugendchor Oberwinter	34
Ökumenischer Kinderbibeltag	34



Kindergottesdienst in der ev. Gemeinde Remagen-Sinzig	35
Konfirmationen 2023	36
Besuch in Bonner Synagoge	37
Die Pfadfinder haben eine neue Stammesführung	38
Senioren Karnevals Kaffee	39
Brückenpreis für den Weltladen Remagen-Sinzig	40
Die Presbyteriumswahl	42
Das Gender-Sternchen	44
Freud und Leid	47
Gruppen & Kreise	48
Adressen	54
Gerechter Friede	58
Impressum & Redaktionsschluss	59

Andacht

Liebe Gemeinde!

Manche Dinge scheinen ziemlich klar: Wer hat das Volk Israel aus Ägypten geführt? Mose. Mose führte das Volk Israel aus Ägypten. Auf welchem Fels wurde die Kirche gebaut? Auf Petrus. Petrus ist der Fels, auf den die Kirche gebaut wurde.

Aber ...! Aber was ist mit Aaron und Mirjam, den Geschwistern von Mose? Mose war nicht so gut im Reden. Aber hat Aaron nicht sehr gewandt und überzeugend den Israeliten und dem Pharao all das weitergegeben, was Mose zu ihm gesagt hatte? Und war Mirjam nicht eine Prophetin und sammelte alle Frauen und sang ein Lied über

Gott, und ist dieses Lied nicht einer der ältesten Texte in unserer Bibel? Und hat Mose nicht irgendwann auch Aufgaben abgegeben an andere aus dem Volk, weil er manches allein nicht mehr schaffte?

Und Petrus. War Petrus nicht einer von den Zwölfen? Klar, die zwölf Jünger waren der Kern der Schar, die Jesus begleitete. Aber waren da nicht noch viel mehr? Die Menschen, die sie aufnahmen und bewirteten, die Frauen, die Jesus ebenfalls begleiteten und vieles finanzierten. Und waren da später nicht auch noch Paulus und seine Gefährten und Lydia und Prisca und Aquila und noch viele mehr, die die gute Nachricht weitertrugen, Gemeinden gründeten, ihre Häuser für Gottes-



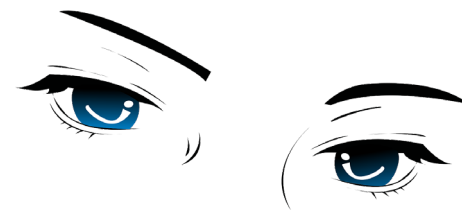
Grafik: pixabay

dienste öffneten, Kranke besuchten, Arme speisten und Traurige trösteten? War es nicht so?

Ja, Mose durfte Gott begegnen, und, ja, Petrus kannte Jesus aus drei intensiven Jahren. Das ist etwas, das uns nicht gegeben ist. Beide bekamen von Gott einen besonderen Auftrag – und die Gaben, die sie dafür brauchten. Und doch: Und doch hätten sie nicht das tun können, was sie taten, wenn sie sonst keinen Menschen an ihrer Seite gehabt hätten. **Alleine geht das nicht** mit der Befreiung aus Knechtschaft, mit der Gerechtigkeit, alleine entsteht auch keine Kirche, keine lebendige Gemeinde. Dazu braucht es viel mehr Menschen. Damals und heute.

Paulus, der große Reisende und Predigende in Sachen Verkündigung, hat in einem seiner Briefe nach Korinth dafür ein gutes Bild gefunden, finde ich. Durch Jesus Christus sind wir alle eins, schrieb er. Zugleich sind wir sehr verschieden, und auch, was wir können, ist sehr verschieden. Das ist wie bei unserem Körper: Der ist einer, und zugleich gehören zu unserem Körper viele Teile, die ganz unterschiedlich sind. Ein paar Sachen an uns mögen wir, die zeigen wir gerne her. Andere mögen wir nicht so, die verstecken wir gern. Viele Teile unseres Körpers sind

sogar unsichtbar, von denen wissen wir vielleicht gar nichts (bis man sich zum Beispiel etwas bricht und dabei erfährt, dass man am Ellenbogen ein Radiusköpfchen hat ...). Und dann stellt Paulus sich vor, dass der Fuß sagt: „Ich bin so anders als die anderen, also gehöre ich nicht dazu.“ Unsinn, natürlich gehört der Fuß dazu, auch wenn er ganz anders ist als die Hand oder was auch immer. Gerade deshalb gehört er dazu! Ohne die Füße ginge gar nichts, im wahrsten Sinne des Wortes. Und wenn die Füße nicht mehr funktionieren, dann geht überhaupt nicht mehr viel, das wissen einige aus eigener leiderfüllter Erfahrung. Sprich: **Nur alle zusammen bilden ein Ganzes, ein Ganzes in seiner Fülle, ein Ganzes mit allen Gaben.**



Als nächstes stellt Paulus sich vor, dass das Auge zur Hand sagt: „Pff ..., du Hand, ich brauche dich nicht.“ Klingt überheblich, ist es auch, und außerdem hat das Auge offensichtlich keine Ahnung. Denn natürlich braucht das Auge die Hand. Es mag

alles sehen, sogar genau und klar und weit und nah, herrlich. Aber ohne die Hand die Welt begreifen, ohne die Hand schreiben, essen, begrüßen, streicheln? Das ist schwer.


Sprich: Niemand, die oder der zur Gemeinde gehört, ist wichtiger als jemand anderes. Auch Pfarrer*innen nicht. Gott braucht alle, **die Gemeinde braucht alle**. Keine ist zu klein, keiner zu unbegabt. Die eine kann dies, der andere das. Und diese Gabe spricht die einen an, diese Fertigkeit die anderen. Auch das brauchen wir. Es ist selten, dass ein Menschen mit seinem So-Sein und seinen Gaben alle anderen Menschen anspricht. So wie wir verschieden sind, gefallen uns auch unterschiedliche Dinge, ein anderer Stil, eine andere Musik.

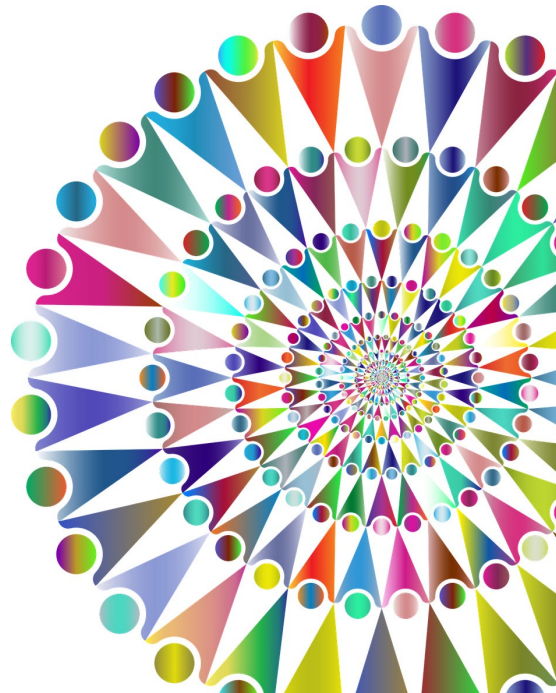
Deshalb die Bitte an alle Köpfe, Augen, Hände, Füße, ja sogar an alle Radiusköpfchen: **Melden Sie sich, meldet Euch! Bringt Euch ein!** Sagt, was Ihr wollt, was Euch fehlt in der Gemeinde. Es wäre so schön, wenn unsere Gemeinde die Fülle dessen abbilden und leben könnte, was in uns verborgen ist und zu uns gehört.

In diesem Gemeindebrief wird es um das **Ehrenamt** gehen, um Menschen, die sich in unseren Gemeinden engagieren, die ihr Herz, ihren Kopf, ihre Augen und Ohren, ihre Liebe zu Zahlen, ihre Freude an Aktionen, an Büchern, ihren Zorn über Unrecht, ihr Können und ihre Sehnsucht einbringen. Und die uns, unsere Gemeinde, unsere Welt damit reich machen.

Danke an Sie und Euch alle!
Und eine Einladung an alle anderen, selbst mitzumachen!

Ich freue mich schon, Euch und Sie kennenzulernen.

 Ihre und Eure Pfarrerin Kerstin Laubmann



Das Ehren-Amt



In unserer evangelischen Kirche gibt es ein munteres Miteinander von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Dabei überwiegt die Zahl der Ehrenamtlichen gewaltig. Ohne die vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden könnte unsere Kirche gar nicht wirklich lebendig sein. **Sie sind das Salz in der Suppe der Gemeinde.**

Bleiben wir kurz bei der einfältigen Wortbedeutung des Doppelwortes **Ehren-Amt**. Der oder diejenige, die es ausübt, tut es als eine freiwillige und ohne Bezahlung ausgeübte Tätigkeit. Was als Gewinn eingefahren wird ist nichts Materielles oder ein Mehr an Geld, sondern die Ehre. Es ist eine zweifache Ehre.

Zum einen, die Person, die ein Ehrenamt ausfüllt, ehrt sich selber und ihr wird oft von Anderen ehrende Anerkennung zuteil wie in einer bekannten Arie: **„Wer die Musik in Ehren hält, der hält sich selbst in Ehren. Es ist ein Werk, das Gott gefällt und das die Engel hören.“**

Zum anderen aber ehrt die Person in einem kirchlichen Ehrenamt Gott, den Herrn. So singen wir es im Gesangbuch: **„Erkennt, dass Gott ist unser Herr, der uns erschaffen ihm zur Ehr’, und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad ein jeder Mensch sein Leben hat.“** EG 288, 2

Ehre meint Wertschätzung für sich selber, durch andere Menschen und vor allem für Gott. Dabei ist die ehrenamtliche Tätigkeit keine sich selber gegebene, sondern eine, zur der die Kirche einen Menschen beauftragt. Amt meint eine mit Würde und Verantwortung verbundene offizielle Stellung. Das Wort Amt leitet sich ab vom mittelhochdeutschen *ambt* oder *ambahte*; Althochdeutsch *ambaht*, „Diener- und Gefolgsmann“; gallolateinisch *ambactus*; wortverwandt mit germanisch *ombud*.

Ein Mensch mit einem Amt ist also einer, der sich in eine Dienstgemeinschaft einfügt. Im kirchlichen Kontext dient er Gott als dessen Gefolgsmensch. Er oder sie sind Nachfolgende auf den Spuren Jesus Christi. All die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich in unseren Gemeinden einbringen, bezeichnen wir also in ihrer Tätigkeit mit den Worten größtmöglicher Wertschätzung: was sie innehaben ist ein Ehren-Amt.

Sie wollen der Gemeinde nützen, dabei sollten wir sie aber nie ausnützen, sondern wissen, dass ihre Tätigkeit freiwillig und ehrenamtlich ist. Meine Mutter war über dreißig Jahre lang Presbyterin in der Johan-

neskirchengemeinde in Neuwied. Spätestens seit der Pensionierung meines Vaters murrte der des Öfteren, wenn meine Mutter „schon wieder“ mal für Kirche unterwegs war.

Dankbar sollten wir also wahrnehmen, dass die Familien von ehrenamtlich Engagierten manches Mal zurückstecken müssen. Auch sollten sie nie zu Lückenbüßern für die Tätigkeit der Hauptamtlichen werden. Theologisch gesehen gibt es aber zwischen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden keine Hierarchie. Beide erfüllen das, was Martin Luther als das „Priestertum aller Getauften“ bezeichnete: Durch die Taufe sind alle zum Dienst in der Kirche gleichermaßen gemäß ihren Gaben berufen. Wenn sie es tun, ist es eine große Bereicherung für die Gemeinde und eine Ehre für Gott.

Denn „**Gott loben das ist unser Amt**“. EG EG 288, 5

 Pfarrer Michael Schankweiler

Danke!

Dass Menschen sich in unseren Kirchengemeinden engagieren, das ist nicht selbstverständlich, sondern das ist immer wieder ein **großes Geschenk**. Auf dem Gemeindefest zum Beispiel, da habe ich es als ein großes Glück erlebt, als ich die vielen Menschen sah, die **irgendwo anpackten** oder einfach **da waren**. Ein anderes Mal haben wir Pfarrer*innen und auch die Presbyterien leider den Kopf so voll, dass wir den Einsatz der Ehrenamtlichen gar nicht richtig erkennen. Das tut uns leid! Und kommt hoffentlich selten vor.

Damit wir uns aber regelmäßig mal alle sehen – sehen, wer wir alle sind, was wir tun und auf die Beine stellen –, darum laden wir in der Kirchengemeinde Remagen-Sinzig alle zwei Jahre (im Wechsel mit dem Gemeindefest) zu einem **Danke-Tag oder -Abend** ein. In diesem Jahr ist es wieder so weit. Bitte dran denken! Wir freuen uns schon auf Sie und Euch!

 Pfarrerin Kerstin Laubmann



Ein Hoch auf unsere Gartengruppe

In unserer Gemeinde wirken sehr viele Ehrenamtliche. In der Jugendarbeit, bei Gottesdiensten, Vorbereitung von Veranstaltungen, im Chor, in der Seniorenarbeit und in verschiedenen Kreisen. Manche stehen mehr im Fokus und werden leichter wahrgenommen, andere weniger beachtet. Der Wert für die Gemeinde ist jedoch bei allen hoch.

Betritt man das **Kirchengelände in Remagen**, fällt sofort auf, wie gepflegt alles ist. Der Rasen und die Büsche sind geschnitten, die Rosen und andere Pflanzen blühen das ganze Jahr und wirken besonders einladend. Hier ist kein Gartenbauunternehmen am Werk, hier setzt unsere Gartengruppe die Akzente. Seit sieben Jahren kümmern sich **Margot und Rolf Lembke, Gisèle und Helmut Hillen, Alwin Krause** und seit letztem Jahr **Peter Sobai** um unseren Gemeindegarten.

Mit großem Engagement, neuen Ideen und Kreativität gestalten sie die Anlagen. Ihnen braucht niemand zu sagen, was zu tun ist, sie machen es einfach. Allen, die bisher immer direkt in das Gemeindehaus gegangen sind, ein Tipp: Schauen Sie einmal um die Ecke in den hinteren

Teil des Gartens. Hier gibt es eine Blumenvielfalt zu entdecken, die überrascht. Hier wurde ein ideales Umfeld für Gemeinde- und andere Feste geschaffen. Die Gartengruppe packt auch an, wenn es gilt, das Gemeindehaus zu dekorieren oder Weihnachtsbäume und anderen Schmuck wieder abzubauen. Wir freuen uns schon jetzt auf die neuen Blüten im Frühjahr!

P.S. Auch in Sinzig gibt es einen Garten – er liegt nur versteckter: um die Kirche und hinter dem Gemeindehaus. **Unser großer Wunsch ist eine Gartengruppe auch für Sinzig!** Haben Sie Zeit und Lust? Und darüber hinaus vielleicht einen grünen Daumen? Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Laubmann!

 Rüdiger Gottzein



Macht Ehrenamt glücklich?

Jeder weiß es: Ohne Ehrenamtliche gäbe es kein Vereinsleben, kein Brauchtum, wenig Hilfen im sozialen Bereich. Unser gesellschaftliches Leben, wie wir es gewohnt sind, würde zusammenbrechen. Aber warum ich? Warum sollte ich mich freiwillig und ohne Lohn engagieren? Es gibt viele Gründe, ich möchte hier von meiner Motivation sprechen.

Nach unserer Rückkehr aus den USA und meiner Pensionierung haben sich meine Frau und ich gefragt, was wir mit unserer Zeit anfangen werden. Natürlich alles tun, wofür man vorher zu wenig Zeit hatte: Enkelkinder betreuen, Hobbies pflegen, spazieren gehen, reisen und vieles mehr. Aber wären wir damit zufrieden? Vielleicht nicht ganz. Wir wollten noch neue Aufgaben gemeinsam übernehmen. Und wir wollten uns schnell wieder in Remagen integrieren. Wir fanden den Weg über die Kirche und haben uns im Weltladen mehr als fünf Jahre engagiert, beteiligen uns an Projekten, wie dem Gemeindefest, übernehmen Lektorendienst und gelegentlich springen wir auch als Küster ein. Was hat es mit uns gemacht? Wir haben viele nette Leute kennengelernt, wir sind hier wieder

angekommen, und wir sind glücklich und zufrieden mit dem, was wir tun.

Dass Helfen glücklich und zufrieden macht, hat die Glücksforschung (ja, die gibt es wirklich!) längst wissenschaftlich nachgewiesen. Untersuchungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zeigen, dass ein **Ehrenamt** mit einer **höheren Lebenszufriedenheit** und einer **positiven Stimmung** verbunden ist. Diese beiden Dinge sind für das Glücksgefühl grundlegend.

Es gibt sogar öffentliche Anerkennung. Der Kreis Ahrweiler gibt an Vereine und gemeinnützige Organisationen für ihre ehrenamtlichen Mitglieder Ehrenamtskarten aus. Damit kann man zum Beispiel in Remagen Ermäßigungen im Freizeitbad, in der Kleinkunst- und Kabarettreihe, bei klassischen Konzerten und im Arp Museum erhalten.

Lohnt es sich also, ein Ehrenamt anzunehmen? **Ja, der persönliche Wert ist ebenso unbezahlbar wie das Ehrenamt selbst.**

 Rüdiger Gottzein

Es ist uns eine Ehre!

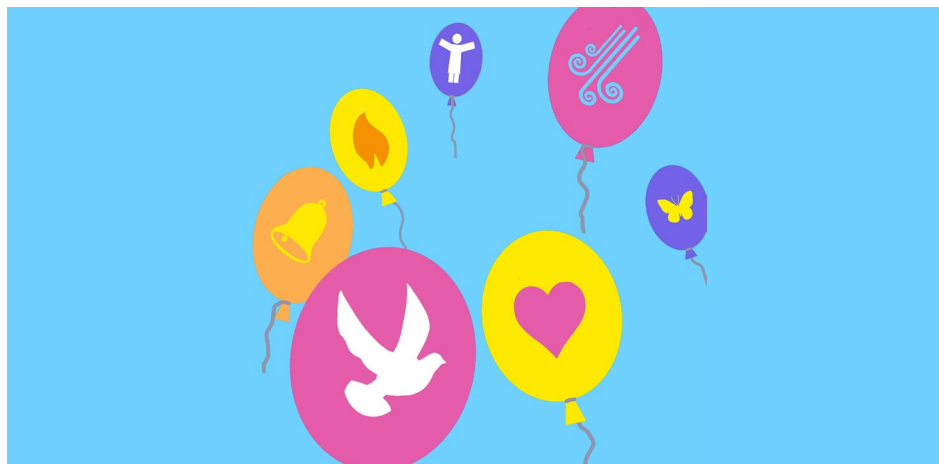
Wir haben einige Menschen in unseren Kirchengemeinden gefragt, warum und seit wann und wofür sie sich bei uns engagieren. Allen haben wir dieselben Fragen gestellt. Einige dieser Interviews können Sie hier im Gemeindebrief lesen, andere auf unserer Homepage.

Für mich war es spannend, die Interviews zu lesen. So unterschiedlich die Menschen sind, so unterschiedlich ist ihr Weg in die Kirchengemeinde, ihre Motivation und das, was sie gern bewegen wollen. Obwohl – manches tauchte in vielen Fragebögen auf: dass es immer wieder neue Ehrenamtliche braucht, damit Arbeit weitergehen kann; dass Kirche ein jüngerer

Gesicht braucht und, wenn sie sich wünscht, dass junge Menschen hier ein Zuhause finden und für ein Engagement gewonnen werden sollen, auch zum Beispiel den Gottesdiensten ein anderes Gesicht geben muss.

Und was denken Sie? Ihre Meinung interessiert uns. Und Ihre Gaben, das, was Sie gern irgendwo einbringen wollen, nur noch nicht wissen, wo und wie, auch das interessiert uns! Melden Sie sich doch: bei uns PfarrerInnen oder bei anderen Menschen in der Kirchengemeinde, zu denen Sie vielleicht schon einen Bezug haben.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann



Name: Josephine Probst

Alter: 22 Jahre

Wo ich mich in der Kirchengemeinde engagiere:
im Kinder- und Jugendausschuss (KuJA)

Ich habe angefangen, mich in der Kirche zu engagieren, als:
Teilnehmerin der „Lunchtime“

Mit Kirche verbinde ich: Wertschätzung, Zuhören, Hilfe, Ablenkung durch Angebote, Seelsorge, Jugendarbeit.

In der Bibel beeindruckt mich: der starke Zusammenhalt bestimmter Gruppen (z. B. Jesus und seine Jünger) allein durch den gemeinsamen Glauben und die daraus resultierenden Werte.

Meinem Glauben tut es gut, wenn: ich mich um andere kümmere, wie um mich selbst, Nächstenliebe lebe und mit anderen über den Glauben ins Gespräch komme.

Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil: ich grundsätzlich gern ein Ehrenamt ausführen möchte und für mein Gewissen.

Zur Zeit beschäftige ich mich in der Kirchengemeinde damit: alle Gesprächsthemen im KuJA (und vor allem der Gewinnung von Jugendlichen für die Gemeinde).

Ein Problem, vor dem unsere Gemeinde oder meine Gruppe in der Gemeinde steht, ist: dass wir nicht genug gehört werden, bzw. uns die Bürokratie das Handeln erschwert, wodurch vieles eher beredet als ausgeführt wird.

Jüngere Menschen könnte man für Kirche und Glauben interessieren, indem: man ihnen auf Augenhöhe begegnet; Angebote schafft, die nicht vorrangig mit dem Glauben zu tun haben, und den Spaßfaktor immer ausreichend mit einkalkuliert.

Ich träume von einer Kirche: in der es viele Angebote gibt, die alle Bereiche des Daseins von Jugendlichen und jungen Erwachsenen abdecken, und in der es immer ein offenes Ohr für den einzelnen wie auch die Gruppe gibt.

Ich träume von einer Welt: In der Werte noch eine Rolle spielen und die Menschen sich nicht von künstlicher Intelligenz, Machthungrigen und Korrupten beeinflussen lassen (müssen); außerdem sollte in dieser Welt Engagement (z. B. politisch) einen größeren Platz haben und genug Zeit für Selbstfindung und Entfaltung da sein.

Name: Marc Strehler

Alter: 45 Jahre



Wo ich mich in der Kirchengemeinde engagiere:

Evangelische öffentliche Bücherei

Ich habe angefangen, mich in der Kirche zu engagieren, als:

ich die wunderschöne Oberwinterer Bücherei entdeckt habe

Mit Kirche verbinde ich:

Soziales Engagement und Respekt gegenüber allen Menschen

In der Bibel beeindruckt mich:

die Fülle an Geschichten

Meinem Glauben tut es gut, wenn:

Kirche ihre eigenen moralischen Prinzipien einhält

Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil:

mir Bücher und das Lesen am Herzen liegen

Zur Zeit beschäftige ich mich in der Kirchengemeinde damit:

Leitung der Bücherei

Ein Problem, vor dem unsere Gemeinde oder meine Gruppe in der

Gemeinde steht, ist: dass ehrenamtliches Engagement sehr viel Zeit kostet und Zeit gefühlt immer rarer wird.

Jüngere Menschen könnte man für Kirche und Glauben interessieren,

indem: man eine Alternative zur Beschleunigung der Welt bietet.

Ich träume von einer Kirche: die lebendig ist.

Ich träume von einer Welt: die sich auf die wirklich wichtigen Dinge

besinnt.

Name: Dr. Petra Liane Pohl **Alter:** 67 Jahre



Wo ich mich in der Kirchengemeinde engagiere:

Ich bin Prädikantin, Presbyterin und engagiere mich im Leitungsteam des Frauenabendkreises. Daraus ergibt sich auch immer wieder die Mitarbeit bei einzelnen Projekten.

Ich habe angefangen, mich in der Kirche zu engagieren, als:

Leiterin eines Gesprächskreises meiner Heimatgemeinde in Bayern, dazu Mithilfe bei Gottesdiensten, Gemeindefesten und Veranstaltungen.

Mit Kirche verbinde ich: Gottesdienste, die die Bibel mit unserer Gegenwart in Verbindung bringen, gute und treue Gemeinschaft sowie Engagement für Menschen, die unsere Hilfe brauchen ...

In der Bibel beeindruckt mich: dass sie in mein und in unser aller Leben immer neu hineinspricht; dass sie transparent ist und bleibt für Gottes Wort und Willen.

Meinem Glauben tut es gut, wenn: ich regelmäßig zu den Gottesdiensten komme, wenn ich mit anderen über die Auslegung einzelner Bibeltexte diskutieren kann und wenn ich in verschiedenen Gruppen und Veranstaltungen Gemeinschaft finde.

Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil: ich gerne mit anderen Christen zusammenarbeite und weil es meinen Glauben vertieft.

Zur Zeit beschäftige ich mich in der Kirchengemeinde damit: mit der Vorbereitung des nächsten Sonntagsgottesdienstes, mit dem Friedensgebet, mit der Vorbereitung des Weltgebetstags ...

Ein Problem, vor dem unsere Gemeinde oder meine Gruppe in der Gemeinde steht, ist: wie gestaltet sich die Zukunft, insbesondere was die Situation der Pfarrstellen betrifft; wie gewinnen wir neue ehrenamtlich Mitarbeitende; wie gelingt es uns, mehr Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene anzusprechen?

Jüngere Menschen könnte man für Kirche und Glauben interessieren, indem:

Ich bin immer am liebsten in Kirche und Gemeinde gegangen, wenn ich dort eine Aufgabe hatte – wahrscheinlich tut auch jungen Leuten das Gefühl gut, gebraucht und wertgeschätzt zu werden.

Ich träume von einer Kirche: die die Konfessionen verbindet, vor allem auch im gemeinsamen Mahl; die einladend ist; die den Menschen Raum gibt, ihre Gaben und Fähigkeiten auszuprobieren; die Zufluchtsort ist für Menschen, die Ruhe und Hilfe brauchen.

Ich träume von einer Welt: in der es keine Kriege mehr gibt und keine massive Gewalt; eine Welt, in der man tatsächlich mit der Bergpredigt Politik machen kann.

Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ...

... ich sehe, dass ohne ehrenamtliches Engagement vieles in unserer Gesellschaft nicht möglich ist. Es ist wunderbar, wenn man merkt, dass wir mit unserer Arbeit in der Bücherei für Menschen leicht erreichbar und ansprechbar sind und oft mit Gesprächen unterstützen können.

Helene Schäuble, Ev. öffentliche Bücherei, Redaktionsausschuss

... ich gebraucht werde und den Bedarf und die Notwendigkeit sehe.

Ullrich Heym, Lektor, Bauausschuss, Leiter Männerkreis und Hauskreis

... ich gerne unterstützend tätig bin. Meine Fähigkeiten gebraucht werden.

Christel Wagner-Schurwanz, Weltladen, ÖF

... ich gerne mit anderen Christen zusammenarbeite und weil es meinen Glauben vertieft.

Dr. Petra Liane Pohl, Prädikantin, Presbyterin, Frauenabendkreis

... es mir Freude macht, ich noch die Kraft dazu habe, ich meine Zeit selbst einteilen kann, ich zu dieser Gemeinde gehöre und diese mir für mein Leben wichtig ist.

Adelheid Schröder, Ökumene-Ausschuss, Redaktionsausschuss, Austragen von Gemeindebriefen, Vertretung der Küsterin bei Gottesdiensten, Mithilfe im SolidARitätscafé, von 2012 bis 2022 Aufbau und Mit-Leitung des Angehörigentreffs von dementen Menschen

... es mir Spaß macht mit Anderen etwas auf die Beine zu stellen, was anderen Menschen gut tut, sie begeistert und ihnen Freude bereitet und dabei selbst Spaß zu haben.

Franziska Geil, Pfadfinder Kinder- und Jugendausschuss

... mir Bücher und das Lesen am Herzen liegen.

Marc Strehler, Ev. öffentliche Bücherei

... ich meine Talente als Lehrerin (Religion, Sport, Deutsch) in die örtliche Ökumene: Frauen im weltweitenDialog/ Ökumenisches Frauenforum und in die weltweite Ökumene: Philippinenarbeitskreis des Kirchenkreises Koblenz/Partnerschaft mit Agusan/Mindanao (seit 1985) einbringen möchte.

Elke Grub, konfessionelle & weltweite Ökumene, Begegnungs- & Bildungsarbeit mit Frauen, ökumenische Reisen

... ich es für sehr wichtig halte, die guten, interessanten und ermutigenden Erfahrungen weiterzugeben, die mir zuteil wurden. Ich halte es für wichtig, eine Möglichkeit der Glaubensausübung zu erhalten und zu unterstützen.

Sabine Mues-Lapp, Presbyterin

... ohne Ehrenamt vieles nicht laufen würde. Außerdem gibt das Ehrenamt mir viel zurück.

Irmgard Kremer-Bieber, Ev. öffentliche Bücherei, Seniorenkreis „Herbstzeitlese“

... ich grundsätzlich gern ein Ehrenamt ausführen möchte und für mein Gewissen.

Josephine Probst, Kinder- und Jugendausschuss

Aktuelles aus den Büchereien in Oberwinter und Remagen



Evangelische
öffentliche Bücherei
Remagen

Ohne ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gäbe es keine evangelischen Büchereien in Oberwinter und Remagen. So einfach kann man es auf den Punkt bringen. Rund 1.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit pro Jahr liefert das Team in Oberwinter, in Remagen sind es sogar fast dreimal so viele. Viele der Ehrenamtlichen in den Büchereien leisten diese Zeit neben einer hauptberuflichen Tätigkeit. Ein großer Teil dieser Zeit erklärt sich über die Präsenz der Mitarbeiter*innen während der Öffnungszeiten der Büchereien.

Aber das ist längst nicht alles: Auch außerhalb, daneben, gibt es ein komplettes A bis Z an Aufgaben, die zu erledigen sind:

A wie Anträge stellen, **B** wie Bücher recherchieren und bestellen, einarbeiten und ausleihfertig machen, **C** wie Computer reparieren lassen, **D** wie Dialog mit der Gemeinde, Kooperationspartnern, Öffentlichkeit, **P** wie Pressearbeit bis hin zu **Z** wie Zupacken, wenn wieder mal etwas aufzuräumen, umzuräumen oder auszusortieren ist.

Warum steckt man in seiner Freizeit so viele Stunden in die Mitarbeit in

einer Bücherei? Die Gründe mögen im Einzelnen unterschiedlich, eine Motivation dürfte allen Mitarbeiter*innen gemeinsam sein:

Die Liebe zur Literatur und zum Lesen.

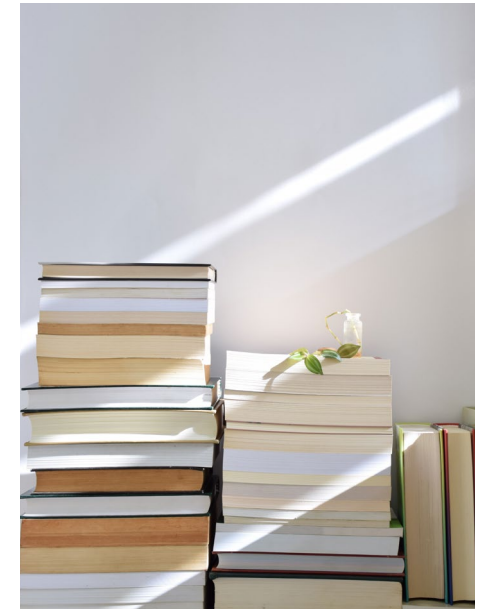
Wer einmal mit dieser Leidenschaft infiziert ist, kann sich eine Welt ohne Büchereien nur schlecht vorstellen. Eine Welt ohne diese Orte, wo tausende Geschichten in den Regalen schlummern. Geschichten, die nur darauf warten, herausgeholt, mit nach Hause genommen und dort



gelesen zu werden. Wer die Literatur liebt und einmal angefangen hat, in einer Bücherei zu arbeiten, wird es in aller Regel für lange Zeit machen – wenn ihm oder ihr die anderen Verpflichtungen im Leben wie etwa der Job keinen Strich durch die (Zeit-)Rechnung machen.

Viele Vereine, Initiativen und andere Organisationen, die auf ehrenamtliches Engagement angewiesen sind, haben heute zu kämpfen. Tendenziell finden sich immer weniger Menschen, die bereit sind mitzuhelfen. Zu viele andere Verlockungen und Möglichkeiten oder eben auch Verpflichtungen und Notwendigkeiten bietet das Leben heute. Aber wenige dieser anderen Dinge sind vermutlich so befriedigend wie ein Ehrenamt. Und ganz sicher nicht so befriedigend wie ein Ehrenamt in der Bücherei.

Dass es ab und zu ein Dankeschön und kleine Belohnungen für dieses Ehrenamt gibt, ist schön. Viele Menschen wissen es zu schätzen, dass sich andere für eine gute Sache engagieren. Die größte Wertschätzung für die Büchereiteams ist und bleibt es aber, wenn möglichst viele Menschen die Büchereien nutzen und sie mit Leben erfüllen.



Wer jetzt Lust bekommen hat, in den Büchereien mitzuhelfen, kann sich gerne dort während der Öffnungszeiten melden!

Die **Bücherei Oberwinter** ist dienstags und freitags von 15:30 – 18:30 Uhr geöffnet.

Die **Bücherei Remagen** montags von 16:00 – 18:00 Uhr, mittwochs von 09:30 – 11:30 Uhr, donnerstags von 16:00 – 18:00 Uhr, freitags von 17:00 – 19:00 Uhr und am 1. Sonntag im Monat von 10:30 – 11:30 Uhr.

Jahresrückblick 2022

Mitarbeiter*innen der vier Remagener kirchlichen Büchereien trafen sich traditionell zu Beginn des Jahres in gemütlicher Runde. Zufrieden blickten sie auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück.

Zum Jahresende hatte die **Bücherei Remagen** einen Bestand von 5.531 Medien, die insgesamt 14.142 Mal ausgeliehen wurden. Großen Zuspruch fanden die insgesamt 94 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die **Bücherei Oberwinter** verfügt derzeit über 5.756 Medien, die 5.104 mal ausgeliehen wurden. 27 Veranstaltungen standen im Hafentempel auf dem Programm. Die Höhepunkte dort waren die Lesung zum 100-jährigen Bestehen der Bücherei Oberwinter mit Bestseller-Autor Andy Neumann sowie der Lesesommer mit einer rekordverdächtigen Beteiligung junger Leserinnen und Leser.


Auch die **katholischen Büchereien in Kripp und Unkelbach** konnten gute Zahlen für 2022 vorlegen.

Wer keine Möglichkeit hatte, den Literarischen Gottesdienst im März in Remagen zu besuchen, hat in diesem Jahr die Chance, diesen besonderen Gottesdienst in Sinzig zu erleben.

Das Remagener Büchereiteam lädt alle Interessierten herzlich ein zum

Literarischen Gottesdienst am Sonntag, 07.05.2023, um 11:00 Uhr in der Adventskirche in Sinzig.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das Buch „Winterbienen“ von Norbert Scheuer, welches im Jahr 2020 mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet wurde.

 Marc Strehler (Bücherei Oberwinter) und Andrea Dörr (Bücherei Remagen)

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Bücherei in Remagen finden Sie auf www.buecherei-remagen.de, ebenso gibt es aktuelle Termine und Infos von beiden Büchereien auf Facebook. Informationen zur Bücherei in Oberwinter gibt es zudem unter www.kirche-oberwinter.de/aktivitaeten/buecherei/

„Häschen tröstet“ – Ein Bilderbuch von Cori Doerrfeld


Charlie ist ein kleiner Junge. Er hat großen Spaß daran, mit Holzklötzen zu bauen. Eines Tages gelingt es Charlie, ein besonders großartiges Bauwerk zu gestalten und er ist sehr stolz darauf! Doch plötzlich stürzt sein toller Turm in sich zusammen. **Charlie ist geschockt und sehr traurig.** Viele Freunde kommen anschließend bei Charlie vorbei und geben sich Mühe, ihm mit guten Ratschlägen zu helfen. Doch Charlie lässt niemanden an sich heran und findet nicht aus seiner Trauer heraus. **Schließlich taucht ein kleiner Hase auf.** Er schafft es, Charlie zu trösten, indem er sich einfach still zu ihm setzt und ihm Wärme gibt. Das Häschen lässt Charlie den Freiraum, den der kleine Junge braucht, um seine Gefühle zu verarbeiten. Es agiert selbstlos und lässt sich als Helfer ganz auf Charlie ein. So schafft es Charlie, aus seinem „Loch“ herauszufinden, sich wieder auf die eigenen Stärken zu besinnen und einen Neustart zu wagen.

In diesem grafisch besonders schön gestalteten Kinderbuch mit wenig Text wird schon für kleine Kinder verständlich aufbereitet,

dass oft gar nicht viel dazu gehört, jemandem zu helfen.

Genauso handeln viele ehrenamtlich tätige Menschen. Sie schenken Zeit, nehmen sich selbst zurück, erspüren, was der Mitmensch gerade braucht, statt zu überlegen, wie sie selbst ein Problem angehen würden. **So können kleine Gesten oft Großes bewirken.**

Das Kinderbuch „Häschen tröstet“ ist im Zuckersüß-Verlag, Berlin erschienen. Es gibt auch ein passendes Plüschhäschen dazu. Das Buch wird empfohlen für Kinder ab drei Jahren.

 Ulrike Küpper,
Presbyterin in Oberwinter



**Unser
Buchtip**

Cori Doerrfeld,
Häschen tröstet
© Zuckersüß Verlag

ISBN 978-3-9821379-0-2 | 24,90 €

Haben Sie schon eine Notfalldose im Kühlschrank?



Na klar!
Sollte man doch
heutzutage
haben, oder?

JA, Sie haben
sehr recht.

Was ist eine Notfalldose?

Die Notfalldose beinhaltet wichtige gesundheitliche Informationen eines Menschen in Papierform, z. B. Kontaktdaten der nächsten Angehörigen, Vorerkrankungen, Medikamentenpläne, Allergiepass, und und und ... Ein Bogen zum Ausfüllen findet sich in der Dose, weitere Kopien können ergänzt werden.

Zu was nützt eine Notfalldose?

Wenn ein Mensch plötzlich und unerwartet Hilfe durch einen Arzt/eine Ärztin, Sanitäter*innen oder weitere Hilfe benötigt, kann er zwar noch Hilfe holen, später aber nicht mehr richtig Auskunft geben. Dann kommt die Notfalldose ins Spiel. Sie liegt an einem festen Ort, den es in jeder Wohnung gibt. Wenn die Helfer*innen an der Wohnungstür einen Aufkleber „Notfalldose“ finden, dann wissen sie, dass in der Kühlschranktür die Dose mit hilfreichen Informa-

tionen steht. Am Kühlschrank finden sie dann tatsächlich den zweiten Aufkleber. Damit steht die Notfalldose nicht an einem geheimen Platz, sondern an einem Ort, der in der Regel offen in der Küche zugänglich und damit sehr schnell zu finden ist. Das bringt Zeit – Minuten können in einem Notfall von großer Bedeutung sein. So können die Helfer*innen konkret und gezielt für die hilfsbedürftige Person das tun, was für diese wichtig und richtig ist.

So eine Notfalldose hätte ich gern, aber ...

Vielleicht denken Sie jetzt, dass Ihnen das alles zu kompliziert ist? Dann wenden Sie sich an die Gemeindegeschwister plus für Remagen und Sinzig – Frau Brenk. Sie ist bereit, Ihnen persönlich beim Einrichten der Dose zu helfen.

 Adelheid Schröder



Achtsames Anziehen – Ein Workshop für Frauen



Es fing an mit „30x sollst du ein Kleid tragen“. Es folgten Gedanken, Gespräche. Und nun ist es Zeit für:

„Achtsames Anziehen“

Das kommt genau richtig, denn jetzt locken uns die ersten Sonnenstrahlen raus, auch in die Städte. Die Verlockung, irgendein neues Teil zu kaufen, ist groß. Doch auch wenn man ihnen das nicht ansieht: Textilien verbrauchen Ressourcen, oft sind sie weit gereist, bevor sie in den Läden landen.

Beim Workshop wird es deshalb auch darum gehen: Was kaufe ich? Warum? Dieses Glücksgefühl, das ich von einer neuen Bluse kenne – gibt's das auch anders? Weiß ich eigentlich, was ich in meinem Kleiderschrank habe?

Sabine Klink, die sich selbst „**Minimalistin und Ordnungskoach**“ nennt, gibt beim ersten Treffen Informationen und Impulse sowohl für einen Austausch als auch für einen bewussten Umgang mit Textilien. Für sie ist klar: **Wie wir uns verhalten, macht den Unterschied.**

Der Workshop findet statt am:

**Donnerstag, 20. April 2023,
17:00 – 19:00 Uhr,
im Gemeindehaus Sinzig,
Dreifaltigkeitsweg 26**

Um besser planen zu können, bitten wir um **Anmeldung** im Sinziger Büro bis zum **11. April**: Tel. 02642 / 5759, gemeindebuero-sinzig@evresi.de Die Zahl der Teilnehmerinnen ist begrenzt.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann,
Sabine Klink

Jetzt aber wirklich! Visitation


Sie sollten schon vor drei Jahren kommen. Ihr Besuch war angekündigt, wir hatten schon ziemlich viel vorbereitet: Die Mitglieder der **Leitung des Kirchenkreises** wollten sich unsere Gemeinden anschauen, wahrnehmen, was es bei uns gibt, was wir brauchen, welche Wege wir in die Zukunft einschlagen wollen oder auch sollten. Aber nicht der Superintendent und die Mitglieder des Kreissynodalvorstandes kamen – sondern Corona. Der Besuch platzte.

Doch nun wird er nachgeholt! Vom **1. April bis zum 7. Mai** werden Gäste aus dem Kirchenkreis Gottesdienste, Gruppen, Einrichtungen und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde Remagen-Sinzig und

der Kirchengemeinde Oberwinter besuchen. Sie werden das tun, was sie sich schon vor drei Jahren vorgenommen hatten. Und noch mehr: In wenigen Jahren, wahrscheinlich schon dann, wenn Pfarrer Schankweiler und ich in gut zwei Jahren in den Ruhestand gehen, werden unsere beiden Kirchengemeinden voraussichtlich sehr viel enger als heute zusammenarbeiten. Das muss gut geplant und vorbereitet werden. Auch dazu soll der Besuch, die Visitation dienen.

Wir laden Sie also alle ein, gesprächsfreudig auf unsere Gäste zuzugehen. Das hilft uns allen. Denn wir alle gestalten Gemeinde und auch die Zukunft der Gemeinde mit.

Am **Sonntag, 2. April**, wird die Visitation mit einem zentralen Gottesdienst um **11:00 Uhr** in der Remagener Friedenskirche eröffnet. Auch der Superintendent, Pfr. Rolf Stahl, wird da sein.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann,
Pfarrer Michael Schankweiler



save the date



Einführung von Pfarrerin Johanna Kuhn

Im **August** kommt Pfarrerin Kuhn aus ihrer Elternzeit zurück. Dann können wir sie endlich auch als Pfarrerin unserer Kirchengemeinde einführen! Pfarrerin bei uns ist sie zwar schon seit zwei Jahren, doch offiziell einführen konnten wir sie bisher nicht: Erst kam Corona, dann die Flut und dann Charlotte (mittlerweile ein Jahr alt).

Am **Sonntag, den 10. September**, werden wir aber nun endlich um **14:00 Uhr** in der **Adventskirche** die Einführung von Pfarrerin Kuhn feiern. Im nächsten Gemeindebrief schreiben wir mehr, doch halten Sie sich bitte schon den Termin frei!

Und noch ein save the date

Am **Sonntag, den 8. Oktober**, feiern wir in Remagen-Sinzig

Goldene Konfirmation

und alles, was über 50 Jahren liegt!

Wer gerne mitfeiern möchte, kann sich jetzt schon bei uns melden (in den Gemeindebüros und bei uns PfarrerInnen). Und wer Menschen kennt, die vor 50 Jahren hier konfirmiert wurden und jetzt vielleicht ganz woanders leben, kann uns gerne Namen und Adressen weitergeben.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann

Die Karwoche und Ostern

Großes erwarten. Abgründe ahnen. Gemeinschaft erfahren. Schmerz spüren. Stille aushalten. Das Leben feiern.

Das sind die Tage von Palmsonntag bis Ostern. Das ist die Einladung, diesen Weg mitzugehen: Am Ende ist das Grab leer, der Tisch wieder gedeckt, der Weg offen vor mir.



PALMSONNTAG, 2. APRIL

Am Palmsonntag feiern wir um **11:00 Uhr** Gottesdienst in **Remagen** zusammen mit Oberwinter und Sinzig zum Auftakt der Visitation durch den Kirchenkreis Koblenz.

GRÜNDONNERSTAG, 6. APRIL

Um **17:30 Uhr** feiern wir einen Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindehaus **Sinzig**. Anschließend sind alle wieder eingeladen, an der großen Tafel miteinander das Essen zu teilen, das alle mitgebracht haben.

Um **19:00 Uhr** feiern wir ein Tischabendmahl im katholischen Gemeindeforum in **Oedingen**, Kirchplatz 1.

KARFREITAG, 7. APRIL

Wir laden ein: um **9:30 Uhr** zum Gottesdienst mit Abendmahl in **Remagen**, und um **11:00 Uhr** zum Gottesdienst mit Abendmahl in **Sinzig**.

In **Oberwinter** feiern wir um **11:00 Uhr** einen Gottesdienst mit Abendmahl in der Pfarrkirche St. Laurentius. Es singt der Ev. Kirchenchor Oberwinter. Ab **15:30 Uhr** lädt Pfarrer Michael Schankweiler zu einem **meditativen Spaziergang** ein. Treffpunkt: Helenenkreuz Birgel.

OSTERSONNTAG, 9. APRIL

Um **6:00 Uhr** feiern wir in der Adventskirche in **Sinzig** die Osternacht. Danach ist der Tisch im Gemeindehaus gedeckt, und wir frühstücken zusammen.

Um **11:00 Uhr** laden wir dann zu einem Gottesdienst in die **Adventskirche** ein.

In **Remagen** laden wir am Ostermorgen um **10:00 Uhr** zu einem **Familiengottesdienst** mit anschließendem Osterfrühstück ein.

In **Oberwinter** feiern wir den Ostergottesdienst mit Posaunenchor um **11:00 Uhr** im Gemeindeforum, Hauptstraße 75.



WEITERE FESTE

Die nächsten Feste kündigen sich auch schon an!

Bitte merken Sie sich schon vor: Am **18. Mai** feiern wir den Himmelfahrtsgottesdienst im Grünen: um **11:00 Uhr** auf dem Platz vor dem „**Haus Oberwinter**“ mit herrlichem Blick ins Rheintal.

10 Tage später, am **28. Mai**, feiern wir **Pfingsten**, am **29. Mai** auch **ökumenisch**. Ort und Zeit dafür stehen leider noch nicht fest. Bitte achten Sie auf entsprechende Abkündigungen, Plakate und die Homepage www.evresi.de.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann,
Pfarrer Michael Schankweiler

Renovierungsarbeiten rund um die ev. Kirche in Oberwinter

Die 300-Jahrfeier der schmucken Barockkirche in Oberwinter steht bald vor der Tür. Sie soll im Dezember 2023 stattfinden. Bis dahin bleibt noch einiges zu tun:

Angedacht für die Renovierungsmaßnahmen im **Innenbereich** der Kirche sind zunächst sechs bis acht Wochen. In dieser Zeit wird die Firma „Euskirchen“ aus Oberwinter **Decken und Wände** mit einem neuen Anstrich gestalten. Das Gerüst, das dafür aufgebaut werden muss, dient gleichzeitig für die Ausführung der **Elektro-Arbeiten**. Die Firma „Enzinger: Lust auf Licht“ aus Mehlem wird die Kirche mit einem neuen **Beleuchtungskonzept** ausrüsten. Moderne, langlebige LED-Leuchten werden das Innere der schönen Kirche zum Strahlen bringen, angepasst an die jeweiligen Ereignisse, die dort stattfinden. So lassen sich vorab Programme installieren, sodass bei Gottesdiensten, je nach Uhrzeit und Jahreszeit, oder bei Veranstaltungen wie Konzerten ganz unterschiedliche Möglichkeiten der Beleuchtung genutzt werden können.


Die **Kirchenbänke** werden, solange das Gerüst in der Kirche steht, in

einem großen Zelt mit Boden untergestellt und dort dann auch gleich restauriert und neu gestrichen.

Auf der Westseite der Kirche soll auch die **Außenfassade** erneuert werden. Weiterhin sind einige Arbeiten an den bunten **Glasfenstern** erforderlich, um Schäden zu reparieren.

Die Restaurierung der wertvollen Oberlinger **Orgel** kann erst nach einer Wartezeit von ca. zwei Jahren erfolgen. Solange muss gewartet werden, bevor der Staub sich vollständig abgesetzt hat. Natürlich wird die Orgel während der Bautätigkeit fachgerecht eingepackt.

Die **Gottesdienste** werden während der Renovierungsmaßnahmen im neuen **Gemeindezentrum** gefeiert. Zu Ostern und für die Konfirmation steht die katholische Kirche in Oberwinter zur Verfügung. Nach einem der Gottesdienste können Interessierte bei einem Rundgang durch die Kirche den Stand selbst begutachten. Der Termin dafür wird rechtzeitig bekannt gegeben.

 Ulrike Küpper

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Adventskirche Sinzig	Friedenskirche Remagen	Ev. Kirche Oberwinter
02.04.2023 Sonntag	–	11:00 Uhr A Zentraler GD zum Auftakt der Visitation Pfrin. Laubmann, Pfr. Schankweiler, Pfrin. Karcher 11:00 Uhr Kigo	Fahrdienst nach Remagen. Anmeldung im Gemeindebüro: 02228/237
06.04.2023 Gründonnerstag	17:30 Uhr A Gemeindehaus Sinzig Pfrin. Laubmann	–	17:00 Uhr A Oedingen, Pfr. Schankweiler
07.04.2023 Karfreitag	11:00 Uhr A Pfrin. Karcher	9:30 Uhr A Pfrin. Karcher	11:00 Uhr A St. Laurentius, Kirchenchor, Pfr. Schankweiler
09.04.2023 Ostersonntag	6:00 Uhr A Osternacht, Pfrin. Laubmann, Prädikantin Dr. Pohl, Team 11:00 Uhr A, Pfrin. Laubmann	10:00 Uhr F Pfrin. Karcher	11:00 Uhr Gemeindesaal, Posaunenchor, Pfr. Schankweiler
16.04.2023 Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Karcher	–	11:00 Uhr Prädikant Dr. Enkelmann

Gottesdienstplan

	Adventskirche Sinzig	Friedenskirche Remagen	Ev. Kirche Oberwinter
23.04.2023 Sonntag	11:00 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	9:30 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler
29.04.2023 Samstag	14:00 Uhr Konfirmation- Bad Bodendorf, Pfrin. Karcher, Pfrin. Laubmann	–	–
30.04.2023 Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Schwaegermann 14:00 Uhr Konfirmation- Bad Bodendorf Pfrin. Karcher, Pfrin. Laubmann	9:30 Uhr Pfrin. Schwaegermann	11:00 Uhr Pfr. Schankweiler
07.05.2023 Sonntag	11:00 Uhr Literar. GD Pfrin. Laubmann, Team Bücherei	9:30 Uhr Vorstellungs-GD Pfr. Schankweiler	11:00 Uhr Pastor Kalejs
14.05.2023 Sonntag	11:00 Uhr A Pfr. Bergner	11:00 Uhr Konfirmation Pfr. Schankweiler	9:30 Uhr Pfr. Schankweiler
18.05.2023 Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr Zentral-GD am Hotel "Oberwinter" Pfr. Schankweiler mit Posaunenchor		
21.05.2023 Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Laubmann	9:30 Uhr Pfrin. Laubmann	11:00 Uhr Konfirmation, St. Laurentius, Pfr. Schankweiler

	Adventskirche Sinzig	Friedenskirche Remagen	Ev. Kirche Oberwinter
28.05.2023 Pfingstsonntag	11:00 Uhr A Prädikantin Dr. Pohl	9:30 Uhr A Prädikantin Dr. Pohl	11:00 Uhr A St. Laurentius, Pfr. Schankweiler
29.05.2023 Pfingstmontag	10:00 Uhr Ö Pfrin. Laubmann, Team	–	–
04.06.2023 Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Laubmann	9:30 Uhr Kirche Kunter- bunt, Pfrin. Karcher, Team	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler
11.06.2023 Sonntag	Einladung nach Oberwinter	Einladung nach Oberwinter	10:00 Uhr im Neuen Gemeindehaus, Pfr. Schankweiler, „GD zum Kirchen- tag“ anschließend Kirchenkaffee mit Gulaschsuppe
18.06.2023 Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Gaebel	9:30 Uhr Pfrin. Gaebel	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler
25.06.2023 Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Karcher	9:30 Uhr Pfrin. Karcher	11:00 Uhr Pfr. i. R. Neusel
02.07.2023 Sonntag	11:00 Uhr Pfrin. Laubmann	9:30 Uhr, A Kigo Pfrin. Laubmann	11:00 Uhr A Pfr. Schankweiler
09.07.2023 Sonntag	11:00 Uhr, A Prädikantin Dr. Pohl	9:30 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	11:00 Uhr Frau Sabine Mues-Lapp

Drei Ökumenische Bibelabende

„Als die Kirche noch jung war.“
Drei Szenen aus der Kindheit der Kirche. Ökumenische Bibelwoche 2023

Die römisch-katholische Pfarreiengemeinschaft, die evangelisch-freikirchliche Credogemeinde und die evangelischen Gemeinden Oberwinter und Remagen-Sinzig laden zu drei ökumenischen Bibelgesprächen ein.

1. Abend:

Dienstag, 25.4.2023, 19:30 Uhr
Katholisches Pfarrheim Remagen,
Pfarrer Johannes Steffens

2. Abend:

Dienstag, 2.5.2023, 19:30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus
Am Yachthafen 12, Oberwinter
Pfarrer Michael Schankweiler

3. Abend:

Dienstag, 9.5.2023, 19:30 Uhr
Credogemeinde Kripp
Pastor Jürgen Tibusek

 Pfarrer Michael Schankweiler

Spaziergang am Karfreitag

Gemeinsam unterwegs sein, die erwachende Natur spüren, den Weg Jesu miteinander bedenken, in Stille und Gespräch verbunden sein.

Pfarrer Michael Schankweiler bietet am Karfreitag-Nachmittag einen meditativen Spaziergang an. Wir halten an verschiedenen Kreuzen in Oberwinter und Bandorf zu Besinnung und Meditation.

Treffpunkt ist um 15:30 Uhr am Helenenkreuz auf Birgel.

Dann spazieren wir über die Rheinhöhe den Rheinburgenweg entlang bis Bandorf und kommen wieder am Helenenkreuz an.

 Pfarrer Michael Schankweiler



Kirche Kunterbunt geht weiter




Nach einem gelungenen Start von Kirche Kunterbunt geht es im Frühjahr weiter. Wir als Team laden insbesondere alle **5-12 jährigen Kinder mit Erwachsenen** herzlich zu den nächsten Feier-Zeiten ein.

Am Sonntag, 26. März um 15:00 Uhr und am Sonntag, 4. Juni um 10:00 Uhr auf dem Kirchengelände in Remagen.

Den 4. Juni feiern wir als zentralen Familiengottesdienst. Das heißt, Groß wie Klein sind eingeladen, einen interaktiven Gottesdienst zu feiern, sich willkommen zu fühlen und gemeinsam zu essen.

Seit 2017 haben über 300 Gemeinden in Deutschland begonnen, diese neue Gottesdienstform aus England zu feiern. Generationenübergreifend und einladend möchten auch wir den Glauben entdecken und feiern. Nähere Informationen finden Sie unter www.kunterbunt.evresi.de.

Bitte melden Sie sich über diese Homepage zu beiden Terminen an, damit wir besser planen können. Die Bücherei und der Weltladen werden am 4. Juni ebenfalls geöffnet sein. Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen.

 Im Namen des Teams,
Johanna Karcher



Kinder und -Jugendchor Oberwinter

Die Evangelische Kirchengemeinde Oberwinter lädt Kinder im Alter von 6-12 Jahren zu einem Chorprojekt ein. Wir wollen für ein Musical proben, das im Rahmen des 300-jährigen Kirchenjubiläums aufgeführt werden soll: „Sturmstillung“.

Die Proben sind immer **donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr** im GZ Am Yachthafen in Oberwinter. Wir starten am Donnerstag, dem **27.04.2023**. Anmeldung über das Gemeindebüro in Oberwinter (oberwinter@ekir.de) oder über mschankweiler@t-online.de

 Pfarrer Michael Schankweiler

Ökumenischer Kinderbibeltag

Bitte vormerken: Am Samstag, den **8. Juli**, organisieren die katholische und evangelische Gemeinde in Remagen einen ökumenischen Kinderbibeltag. Zum ersten Mal in dieser Zusammensetzung suchen wir Ehrenamtliche, die Freude daran haben, den KiBiTa vorzubereiten, zu gestalten und dabei andere Mitarbeitende aus beiden Gemeinden kennenzulernen. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte bei mir. Nähere Informationen zur Anmeldung zum KiBiTa sowie zur Uhrzeit etc. entnehmen Sie bitte beizeiten der Homepage oder den Aushängen.

 Pfarrerin Johanna Karcher



KIRCHE MIT KINDERN


Kindergottesdienst in der evangelischen Gemeinde Remagen-Sinzig

Es geht wieder los!

Wann: 5. März, 9:30 Uhr
Wo: Beginn in der Friedenskirche in Remagen

Dort starten wir zusammen mit den Erwachsenen, so dass Ihr die besondere Atmosphäre in einer Kirche erleben und auch den schönen Klang einer Orgel hören könnt. Nach etwa 10 Minuten wechseln wir in unser Gemeindehaus gleich nebenan, wo wir eine tolle Geschichte aus der Bibel hören, Musik machen und etwas zusammen gestalten werden. Zum Abschluss gibt es noch ein leckeres Frühstück. Also, das frühe Aufstehen lohnt sich! Wir freuen uns sehr auf Euch!

Herzliche Grüße

 Euer Kigo-Team Remagen-Sinzig

Weitere Kigo-Termine:
02.04.2023, 11:00 Uhr
02.07.2023, 9:30 Uhr



Übrigens: Die **Bücherei** und der **Weltladen** im Gemeindegarten haben an **jedem ersten Sonntag**, also auch an den Sonntagen, an denen Kindergottesdienst stattfindet, von **10:30 bis 11:30 Uhr geöffnet**, so dass Ihr oder Eure Eltern beim Abholen noch ein **Buch ausleihen** oder zum Beispiel Kakao oder Kaffee im Weltladen erwerben könnt.

 Ira Dickmann

Konfirmationen 2023


Am letzten April-Wochenende feiern die **Sinziger Konfirmandinnen und Konfirmanden** in der katholischen Pfarrkirche St. Sebastianus, Bad Bodendorf, Konfirmation:

Samstag, 29. April, um 14 Uhr:

Lentje Dietzmann, Lisa Köning, Emily Lieder, Rosalie Mertens, Constanze Vogel, Evelina Welsch, Romy Zahl

Sonntag, 30. April, um 14 Uhr:

Lilly Flechtner, Ole Handermann, Nikolas Klein, David Nitsche, Philip Plückthun, Ben Vogt, Lisa Zerza

 Pfarrerin Johanna Karcher und Pfarrerin Kerstin Laubmann

Am **Sonntag, 14. Mai, um 11 Uhr** werden in der Friedenskirche **Remagen** folgende junge Menschen konfirmiert:

Alicia Gerz, Erik Gebhardt, Mari-ka Götzen, Luna Hiß, Luca Kauk, Sarah Klein, Victoria Rotermel, Phil-Luca Ruhmann

Am **Sonntag, 21. Mai, um 11 Uhr** werden in der Pfarrkirche St. Laurentius **Oberwinter** zwei junge Menschen konfirmiert:

Jenny Katzfey und Anna Köpping

 Pfarrer Michael Schankweiler



Foto: Auf der Konfi-Freizeit der Sinziger Konfirmand*innen, zusammen mit Jugendleiterin Nadine Huss und den beiden jugendlichen Ehrenamtlichen Johanna Rödiger und Marlon Kallien – selbst ehemalige Konfirmand*innen!

Remagener und Oberwinterer Konfis besuchten die Bonner Synagoge



Im Lukasevangelium wird erzählt: Jesus predigt in der Synagoge. Was ist das: Eine Synagoge? Syn-Ago ist griechisch und bedeutet einfach nur Zusammenkommen. Eine Synagoge ist ein jüdisches Gotteshaus, in dem die Gemeinde vornehmlich am Ruhetag, dem Schabbat, unserem Samstag zusammenkommt. So besichtigten die Konfirmanden mit Pfarrer Michael Schankweiler die Synagoge in Bonn. Eine freundliche Mitarbeiterin zeigte den jungen Leuten alles, was sie vorher mit ihrem Lehrer erarbeitet hatten: den

Toraschrein mit den Torarollen, den 5 Büchern Mose, die Bima, den Lesetisch, wo die Schriftrollen aus- gebreitet und gelesen werden. Alle männlichen Teilnehmer mussten nach jüdischer Sitte eine Kipa tragen, eine Kopfbedeckung. Draußen vor dem Gebäude in der Bonner Tempelstraße stand ein Polizeiauto. Die Konfirmanden wussten nicht, dass man bis heute alle Synagogen aus Angst vor Anschlägen bewachen muss.

 Pfarrer Michael Schankweiler

Die Pfadfinder haben eine neue Stammesführung

Am Wochenende von Freitag, dem 06.01.2023 bis Sonntag, dem 08.01.2023 trafen sich rund 50 Pfadfinder*innen des Pfadfinderstammes Albert Schweitzer Remagen, um auf der jährlichen **Mitgliederversammlung**, die bei uns Pfadfindern das Stammesthing genannt wird, das neue Stammesführungsteam zu wählen und zu bestätigen.

Es kommt nun frischer Wind in unseren Stamm, denn die vergangenen Stammesleiterinnen, Lara Gäß und Franziska Geil, gaben ihr Amt an **Lucas Nadal, Ineke Friedrich** und **Elisa Mallmann** weiter.



Mit einem großen JA stimmte der Stamm am zweiten Tag des Aufenthalts für die Drei. Mit viel Elan wurde anschließend in der Stammesleitungsrunde direkt weiter geplant, während sich die jüngeren Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf dem Gelände der Freizeitstätte bei lustigem Spiel austoben konnten.

Wir danken Euch, Lara und Franziska, für Euer ganzes Engagement und alles, was Ihr in den letzten Jahren geleistet habt!

Und wir freuen uns schon auf die neue Stammesleitung und alles was uns in der Zukunft zusammen erwartet!

Gut Pfad,
Elisa, Ineke und Lucas



Senioren Karnevals Kaffee

Nun war es wieder mal soweit, es begann die Narrenzeit!

Im Ev. Gemeindezentrum am Jachthafen Oberwinter wurden unsere Senioren eingeladen, um mit ihnen ein paar jecke Kaffeestunden zu verbringen. „Und sie kamen“! Gut gelaunt und bunt gekleidet. Ein jeckes Hütchen auf dem Kopf, ein buntes Mützchen auf dem Schopf.

Karnevals-Musik erfüllte den Raum und überall immer noch ne andere Clown. Die Deko war sehr gut gelungen und inmitten der Clowns haben wir geschunkelt und Karnevalslieder gesungen.

Dann wieder ne Büttendre rede vorge tragen, von Profis aus alten Tagen. Nochmal wird gesungen zur Gitarre ein Lied, bei allen man nur fröhliche Gesichter sieht.



Ach ja, ich hätte es fast vergessen, es gab ja auch noch was Leckeres zu essen.

Wie es zur Karnevalszeit ist Brauch, gab's deftigen Kuchen und „Berliner“ gab es auch. Kaffee mit und ohne Koffein, den lassen wir nicht sooo... lange ziehn!

Wir: Das sind, Tünde und Reinhard vom Seniorenclub, wir tun das sehr gerne, und sin immer jot drup! Dann gibt es noch die Anne, zuständig für die Dekoration, sie hat ein goldenes Händchen für den gemütlichen Ton. An Vicky Saleh und ihr Kita-Team, auch ein großes Dankeschön. Sie bastelten die Clowns-Gesichter mit den Kids, man sieht es, da drin steckt viel Witz.

Danke an alle die gekommen ...und haben ein Lächeln mit nach Hause genommen. Dann bis zum nächsten Jahre mal wieder, zu Büttendreden und Karnevalsliedern.

Das Senioren-Team
Reinhard Leske und Tünde Bucher

Brückenpreis für den Weltladen Remagen-Sinzig

„Es ist mir eine Freude Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Ihre Bewerbung für den Weltladen Remagen-Sinzig mit dem Projekt „Fair – SolidAHRisch – Nachhaltig“ von der Jury als Preisträger in der Kategorie ‚Bürgerschaftliches Engagement aus Rheinland-Pfalz in die Welt‘ ausgewählt wurde.“

Als Anfang November diese Nachricht aus der Mainzer Staatskanzlei kam, war die Freude im Weltladen riesengroß. Ministerpräsidentin Malu Dreyer zeichnete sechs Initiativen und Organisationen für ihren ehrenamtlichen Einsatz mit dem Brückenpreis „**Engagement leben, Brücken bauen, Integration stärken in Rheinland-Pfalz**“ aus.

Der Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär Fabian Kirsch, überreichte den Geehrten am 3. Dezember 2022 die Auszeichnung: „**Wir sind alle aufgefordert, den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken, um wehrhaft gegenüber propagandistischen Einflüssen aus dem In- und Ausland zu sein.**“




Zur Verleihungszeremonie wurden die beiden Sprecherinnen des Weltladens, Walburga Greiner und Silke Olesen, von Pfarrerin Kerstin Laubmann, der Landtagsabgeordneten Susanne Müller und dem Beigeordneten der Stadt Remagen Volker Thehos begleitet. Zudem überbrachte der Kreisbeigeordnete Friedhelm Münch Glückwünsche der Landrätin des Kreises Ahrweiler Cornelia Weigand.

Die Preisträger erhielten eine symbolische Brücke und jeweils 1000 Euro als Unterstützung für ihr Engagement. Von jedem ausgezeichneten Projekt wurde ein Film produziert.



Gewürdigt wurde der Weltladen Remagen-Sinzig besonders dafür, dass durch Kooperationen mit anderen lokalen Akteuren der Fairtrade-Gedanke und auch das Verständnis, die Umwelt und das Klima zu schützen, verstärkt in die Gesellschaft getragen werden.

Das Team hatte sich mit seinen Aktionen aus den letzten Jahren beworben. Wir sind stolz und freuen uns sehr über diese Anerkennung unseres Einsatzes für einen gerechten Welthandel.

 Silke Olesen und Walburga Greiner, Sprecherinnen des Weltladens

Sonntag, 4. Juni

Am 4. Juni geht sie wieder los:
Die Wahl.
Die Presbyteriumswahl.
Die Wahl der Leitung unserer Kirchengemeinden.

Vielleicht sind Sie überrascht: Sind vier Jahre schon wieder rum? Sie haben vom Presbyterium gar nicht so viel mitbekommen in den letzten Jahren. Ja, das kann stimmen.

Corona hat viele und vieles unsichtbar gemacht, auch das 2020 neu gewählte Presbyterium. Aber das Presbyterium war immer da.

Hat getagt, und sei es, per Videokonferenz. Hat in Sinzig sogar eine Pfarrerin gewählt: Pfarrerin Kuhn wurde im ersten Zoom-Gottesdienst der Kirchengemeinde zur Pfarrerin gewählt. Das war aufregend, doch das Presbyterium

musste in den letzten Jahren viele ungewöhnliche, auch schwere, Entscheidungen treffen.

Und nun ist die Amtszeit schon zu über drei Vierteln vorbei, und wir bereiten die nächste Wahl vor.

Die Presbyterien haben schon festgelegt, wie viele Kandidat*innen zur Wahl stehen werden und wie und wo die Gemeinde wählen kann. Nun fehlt noch: **Wen kann denn die Gemeinde wählen?**

Und nun kommen Sie ins Spiel! **Haben Sie Zeit und Lust, die Gemeinde im Presbyterium mitzugestalten?**

Kennen Sie jemanden, die oder den Sie gern für das Presbyterium vorschlagen wollen? Sie/er muss mindestens 18 Jahre alt sein, zur

Kirchengemeinde gehören und konfirmiert sein.

Was erwartet eine*n Presbyter*in in den Jahren nach der Wahl?

Eine spannende Zeit,

- in der zwei Gemeinden zusammenwachsen sollen
- in der die Gemeinde für Menschen aller Generationen eine Heimat werden und bleiben soll
- in der wir suchen nach neuen Wegen, unseren Glauben zu leben
- in der wir auf Schatzsuche gehen: nach Menschen, die sich in der Kirchengemeinde ehrenamtlich engagieren wollen
- in der das Kunststück vollbracht werden will, die Arbeitszeit der Pfarrerrinnen und Pfarrer, wie von der Landeskirche beschlossen, auf 41 Stunden in der Woche zu begrenzen.

Die Liste ist nicht vollständig. Klar ist: Wer Presbyterin oder Presbyter sein will, braucht Zeit, Geduld, ein Denken ohne Schubladen, vielmehr ein weites Herz, einen weiten Blick, Gottvertrauen und Lust, sich immer wieder auf Neues einzulassen.

Sie sind interessiert? Sie kennen eine, einen, auf die bzw. den das zutrifft?

Vom 4. Juni bis zum 15. Juni

können Sie sich oder eine*n andere*n als Kandidatin beim Presbyterium benennen. Die Adresse des Presbyteriums ist die eines der jeweiligen Gemeindebüros. Wer vorgeschlagen wird, muss schriftlich ihre/seine Zustimmung erklären und beilegen.

 Pfarrerin Kerstin Laubmann





, auf das ich schaue ...

Es ist ein kleines Zeichen. Es fällt auf. Es steht dazwischen. Es ist eine Er-rungenschaft, es ist ein Ärgernis. Es ist ein Anfang. Es ist noch nicht alles. Es ist – ja, was ist es überhaupt?

Das Gender-Sternchen.

Seit einigen Jahren schon taucht es überall auf: in Zeitungen, in den Nachrichten und tatsächlich auch im Gemeindebrief. Was soll das? Was macht das mit unserer Spra-che? Und darf das sein?

Nun, zunächst einmal ist das Gen-dersternchen ein Zeichen der Aufmerksamkeit. Im wahrsten Sinne des Wortes ein Hingucker. Denn bis vor gar nicht so langer Zeit, noch als ich anfang zu studieren, wurde nicht so genau hingeguckt. Da wurde dann zum Beispiel eine Gemeinde begrüßt mit den Wor-ten: „**Liebe Brüder!**“, selbst wenn unter den Brüdern ziemlich viele Schwestern saßen. Lange machte das niemandem etwas aus. Doch dann begannen Frauen zu fragen: „Was macht ihr da? Wen sprecht ihr an? Wenn ihr auch uns anspre-chen wollt, dann nennt uns auch!“ Anfangs bekamen Frauen dann die Antwort: „Wir meinen euch doch

mit.“ Doch einmal aufgewacht, ein-mal aufmerksam geworden, reichte das „**Mit-Meinen**“ nicht mehr. Denn Sprache vermag mehr als nur offensichtliche Informationen weiterzugeben wie „Der Bus fährt um 9 Uhr 30“. Wenn jemand über Menschen redet, aber die Hälfte nicht erwähnt, dann zeigt das, wie jemand Menschen wahrnimmt – nämlich nur die eine Hälfte, und dann prägt das auch die Wahrneh-mung anderer.

Das ist nicht neu. Schon in der Bibel gibt es Beispiele dafür. Eines davon ist eine Wundergeschichte. Den Ti-tel kennen wahrscheinlich viele von Ihnen: **Die Speisung der 5.000**. Fünftausend Menschen hat Jesus an einem Abend, als die Menschen nach einem langen Tag zwar Hun-ger hatten, aber nicht nach Hause gehen wollten, weil sie mehr von Jesus hören, in seiner Nähe bleiben wollten, 5.000 Menschen hat Jesus

damals satt gemacht – mit fünf Broten und zwei Fischen. Der letzte Satz dieser Geschichte lautet: „Die aber gegessen hatten, waren etwa fünftausend Männer, ohne Frauen und Kinder.“ (Text: Lutherbibel).

Speisung der 5.000?! Es waren viel mehr! **Aber sie wurden nicht mit-gezählt – sie zählten nicht.**



Ob jemand zählt oder nicht, ob jemand gesehen wird, wertge-schätzt, geachtet wird oder nicht, darauf gibt Sprache Hinweise. Bei mir selbst begann die Zeit, in der mir das bewusst wurde, in meinem Studium, Anfang der 80er Jahre.

Damals erlebte ich und lernte ich bei Frauen, die darauf achteten, dass auch Frauen gesehen und be-nannt werden. Es begann mit der Sprache, und es setzte sich darin fort, dass die Bibel neu gelesen wurde. Frauen in der Kirche ent-deckten die Frauen der Bibel und beschäftigten sich mit ihnen, bis heute. Im Januar schauten wir uns im Frauenabendkreis zum Beispiel einen ganzen Abend Jesus und seine Begegnungen mit Frauen an.

Die Bewegung, die vor 50, 60 Jahren begann, ist immer weiter fortgeschritten. Der Punkt, an dem wir nun stehen, ist dieser: Für junge Menschen heute ist es wichtig, in ihrer **Individualität**, auch ihrer **sexuellen Identität**, wahrgenommen, ernstgenommen und angesprochen zu werden.

Und sie achten sehr genau darauf, wie man sie anspricht oder über Menschen spricht. Dem versucht eine sogenannte „gender-sensible“ Sprache gerecht zu werden. Das bedeutet: Sprache ist entweder so offen oder so konkret, dass Men-schen unterschiedlicher Identität sich zum einen darin wiederfinden können, zum anderen, dass sie sich als gleichwertig, gleichgestellt mit anderen wahrnehmen.

Unsere Landeskirche nimmt an dieser Bewegung teil. Sie lädt ein zu einer Sprache, die die Vielfalt von uns Menschen zum Ausdruck bringt. Zum Beispiel nicht einfach zu sagen: „unsere Mitarbeiter“ oder „unsere Konfirmanden“, sondern: **„unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“** und **„unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden“**.

Sie merken aber: Eine solche gender-sensible Sprache kann ganz schön lang werden. Wenn ich mit anderen rede oder predige, mag das noch möglich sein. Wenn ich jedoch einen Beitrag für den Gemeindebrief schreibe, dann kann es sein, dass für die männliche und weibliche Form einfach der Platz fehlt (beim Gemeindebrief bedeutet Platz nämlich zugleich Geld). Manchmal gelingt es, ein Wort zu finden, das die männliche und weibliche Form verbindet, wie **„Mitarbeitende“** zum Beispiel. So ein Wort gibt es aber nicht immer. Dann muss, wenn man Platz sparen will, etwas anderes her, und das ist dann eben – das **Gender-Sternchen**.

Das Presbyterium hat sich hinter das Gender-Sternchen gestellt. Anschließend haben wir auch im Redaktionsausschuss für den Gemeindebrief darüber gesprochen.

Ich werde in meinen Beiträgen auch weiterhin versuchen, mich einer gender-sensiblen Sprache zu bedienen, andere Autorinnen und Autoren werden anders verfahren. Jedenfalls sind wir in der Redaktion für das Thema sensibilisiert. Und wir werden versuchen, kreativ mit Sprache umzugehen. Schau'n wir also mal!

 Pfarrerin Kerstin Laubmann

P.S. Eine Broschüre der Landeskirche mit weiteren guten Beispielen finden Sie im Internet:



Entweder diesen QR-Code einscannen ...

... oder diesen Link eingeben:
www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/Sie_ist_unser_bester_Mann_Gendergerechte_Sprache_2020.pdf

P.P.S. Auch zu einem anderen Thema, das aber in diesen Zusammenhang gehört, erreichten uns Fragen: zur Verwendung der Bezeichnung „Heilige Geistkraft“, wenn es um Gottes Heiligen Geist geht. Dazu werde ich im nächsten Gemeindebrief etwas schreiben.

Freud und Leid

Taufe

Es wurden auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die Gemeinschaft unserer Gemeinde und der weltweiten Kirche aufgenommen:

Sophie Marie und
Leonard Maximilian Nelles
Lena Marie Goda aus Bonn
Jonas Mockenhaupt aus Bonn
Aurora Schütte
Martha Luise Beckert
Paul Johan Lippert
Lisa Meister
Ida Luise Ella Gantz

Bestattung

In der Hoffnung auf das ewige Leben haben wir Abschied genommen von:

Rita Großmann, 85 J.
Heinrich Küster, 85 J.
Heinz-Jürgen Peckart, 63 J.
Berta Clemens, 79 J.
Anja Schumacher, 79 J.
Rebecca Pfeifer, 47 J.
Agnes von Derschau, 86 J.
Günther Jaraus, 96 J.
Gabi Mongeville, 72 J.
Hubertine Kasper, 85 J.
Günther Rentzsch, 89 J.
Fritz Nick, 82 J.
Christel Winkler, 83 J. aus Bonn
Klaus Dederichs, 65 J.



Foto: epd bild/Carola Fritzsche



Foto: epd bild/Schulze

Dietrich Bütow, 88 J.
Manfred Eihoff, 76 J.
Margarete Munsch, 88 J.
Susanne Peters, 73 J.
Lieselotte Hermann, 84 J.
Kurt Paul Wolff, 82 J.

Gruppen & Kreise

Kinder- und Jugendgruppen

Flohzirkus, Kinder von 15 – 36 Monaten
Gemeindehaus Sinzig
Mittwochs 15:30–16:30 Uhr

Phyllis Kohnen
E-Mail:
ph.kohnen@gmx.de

Mädchengruppe „Only Girls“, ab 8 Jahren
Gemeindehaus Remagen,
Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr

Miriam Hermes
E-Mail:
miriam.hermes@ekir.de

Mädchengruppe „Only Girls“, ab 13 Jahren
Gemeindehaus Sinzig,
Donnerstags, 18:00–19:30 Uhr

Miriam Hermes
E-Mail:
miriam.hermes@ekir.de

A-Team, ab 14 Jahren
Dienstags/Mittwochs (ab dem 20. März)
18:00 – 21:00 Uhr Jugendtreff (ab 14 Jahren)
„Freiraum“ im Gemeindehaus Sinzig
Nähere Infos unter www.jugend.evresi.de

Jugendleiterin
Nadine Huss
Tel.: 0175/479 3835

Pfadfinder

Kontakt Daten und nähere Informationen:
Stammesführung: Elisa Mallman, Ineke Friedrich und Lucas Nadal
E-Mail: stammesfuehrung.as@gmail.com
Die Gruppenstunden finden im Gemeindehaus in Remagen statt.

Mädchen und Jungen Grundschulalter	Meute Puma Mittwoch, 17:00–18:00 Uhr
---------------------------------------	---

Mädchen und Jungen Jahrgang 2004–2006	Faultierrunde Donnerstag 19:15–20:15 Uhr
--	---

Mädchen Jahrgang 2006–2008	Sippe Husky Mittwoch, 18:00–19:00 Uhr
-------------------------------	--

Mädchen Jahrgang 2009/2010	Sippe Eichhörnchen Donnerstag, 18:15–19:15 Uhr
-------------------------------	---

Jungen Jahrgang 2009–2011	Sippe Wölfe Donnerstag, 17:00–18:00 Uhr
------------------------------	--

Mädchen Jahrgang 2010–2012	Sippe Eisbären Dienstag, 18:00–19:00 Uhr
-------------------------------	---

Jungen Jahrgang 2011/2012	Sippe Alligatoren: Dienstag, 18:00–19:00 Uhr
------------------------------	---

Jungen und Mädchen Jahrgang 2012/2013	Sippe Schneeleoparden Mittwoch 17:00–18:00 Uhr
--	---

Jungen und Mädchen Jahrgang 2013/2014	Sippe Turmfalken Mittwoch 16:30–17:30 Uhr
--	--

Konfirmandenunterricht

Sinzig
Gemeindehaus Sinzig
Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr

Pfarrerin Laubmann
Tel.: 991180

Remagen/Oberwinter
Gemeindehaus Remagen
Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr

Pfarrer Schankweiler
Tel.: 02228/911 209
Mobil: 01525 / 938 0176

Frauen und Männer

Mitten im Leben
Gemeindehaus Sinzig
Donnerstag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Pfarrerin Laubmann
Tel.: 991180

Frauenabendkreis
Gemeindehaus Sinzig
Montag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Pfarrerin Laubmann
Tel.: 991180

Männergruppe
Gemeindehaus Sinzig
Dienstag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Ullrich Heym
Tel.: 45405

Ökumenisches Frauenforum
Gemeindehaus Remagen
Erster Montag im Monat
10:00 – 12:00 Uhr

Elke Grub
Tel.: 99 46 909

Friedensgebet

Remagen
Friedenskirche Remagen,
2. Montag im Monat, 19:00 Uhr

Pfr. i. R. Dr. Udo Grub
Gemeindebüro Remagen,
Tel.: 3051

Frauenabendkreise 2023

Die Frauenabendkreise finden im Ev. Gemeindehaus Sinzig statt und beginnen um 19:30 Uhr. Frauen, die mal in unseren Kreis hineinschnuppern möchten, sind uns immer herzlich willkommen.

Euer/Ihr Vorbereitungsteam des Frauenabendkreises Sinzig

Datum	Thema	ReferentIn
17.04.2023	„Altwerden ist nichts für Feiglinge“. Ein Abend. mit der Gemeindegemeinschaft plus und der Polizei zu Enkeltricks u.a.	Frau Brenk Frau Blum
15.05.2023	Mascha Kaléko – „mein Lied geht weiter“ – ihre Lebensgeschichte, ihr lyrisches Werk mit Gedanken über Leben und Tod, Liebe, Freundschaft und den gar nicht so banalen Alltag	Sabine Schwarz
Juni 2023	Ausflug	Team
Juli 2023	Gartentreffen bei Adelheid Schröder	Alle
Sommerpause		
18.09.2023	Bibelarbeit	Johanna Karcher
16.10.2023	Filmabend	Team
20.11.2023	Advent - unterwegs mit neuen Bildern	Dr. P. L. Pohl/ Adelheid Schröder
11.12.2023	Adventliches Beisammensein	Alle

Seniorinnen und Senioren

Seniorenkreis Remagen Gemeindehaus Remagen 2. Mittwoch im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr	Rosemarie Reich, Tel.: 3865 / Eva Hecht, Tel.: 0160/936 344 45
Frauen-Kreis-Sinzig (Frauenhilfe) Gemeindehaus Sinzig 1. Donnerstag im Monat, 14:30 – 16:30 Uhr	Irma Wohlleben Tel.: 981398
Senioren-Mittagstisch Gemeindehaus Remagen, 1. Freitag im Monat, 12:00 – 14:00 Uhr Anmeldung: während des Mittagstisches für den Folgemonat oder telefonisch bis Freitag eine Woche vor dem nächsten Mittagstisch bei Elke Schneider 02642/21204	Elke Schneider Tel.: 02642/21204
Seniorenclub Oberwinter Gemeindehaus Oberwinter Mittwochs, 14-tägig, 15:00 – 17:00 Uhr	Tünde Bucher und Reinhard Leske Tel.: 0152/531 608 80 Tel.: 02228/7633

Hauskreise

Sinzig Donnerstags, 14-tägig, 20:00 Uhr	Ehepaar Heym Tel.: 45405
Sinzig Freitags, 14-tägig, 15:00 Uhr	Elfi Kerger Tel.: 43905
Koisdorf 14-tägig nach Absprache	Dr. Petra-Liane Pohl Tel.: 46069

Musik

Kantorei „Cantate con Spirito“ Gemeindehaus Remagen Dienstags, 19:30 – 21:00 Uhr	Beate Bareis Tel.: 0178/603 5294
Sakro-Sponti-Band (SSB)	Karin Baum-Schellberg Tel.: 5609
Kinderchor Neues Gemeindehaus Oberwinter, Donnerstags, 17:00 – 18:00 Uhr	Pfr. Michael Schankweiler Tel.: 0152 / 593 801 76
Kirchenchor Gemeindesaal Oberwinter, Montags, 19:00 – 21:00 Uhr	Peter Dicke
Kirchenmusiker Lennéstraße 12 53113 Bonn	

Weitere Angebote und Aktivitäten

Gartengruppe Remagen Pfarrgarten Remagen, Montags, 10:00 Uhr	Eva Hecht Tel.: 0160/936 344 45
Offener Treff „Angehörige dementer Menschen“ Gemeindehaus Sinzig Montag, 1x im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr	Frau Bonn bonn@breisigerland.de
Ökumen. Café SolidAHRität – Gespräche und Beratung Gemeindehaus Sinzig, Freitags, 16:00 – 18:00 Uhr	Pfarrer Bergner Tel.: 0157/522 445 32

Die Termine können abweichen. Bei Interesse bitte nachfragen.

Adressen

Evangelische Kirchengemeinde Remagen-Sinzig

Marktstr. 25, 53424 Remagen

www.evresi.de

Für Spenden an die Kirchengemeinde:

Ev. Gemeindeverband Koblenz - RT 12

IBAN DE65577513100000400945

BIC MALADE51AHR

Pfarrbezirk I (Remagen, Kripp)

PfarrerIn i.P. Johanna Karcher

Marktstraße 25, 53424 Remagen,

Tel. 0151 / 129 495 62

johanna.karcher@ekir.de

Im Dienst: Mo – Fr, So

Gemeindebüro: Carola Klapperich

Marktstr. 25, 53424 Remagen,

Tel. 02642/3051, Fax 02642/3052

carola.klapperich@ekir.de

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 Uhr

Mi: 17:00 – 19:00 Uhr

Küsterin: Eva Hecht

Handy 0160/936 344 45

kuesterin-hecht@evresi.de

Pfarrbezirk II (Sinzig, Westum, Franken, Koisdorf, Löhndorf, Bad Bodendorf)

PfarrerIn Kerstin Laubmann

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel. 02642/991 180

pfarrerIn-laubmann@evresi.de

Im Dienst: Mo, Di, Do, So

PfarrerIn Johanna Kuhn

z. Zt. in Mutterschutz/Elternzeit

PfarrerIn i.P. Johanna Karcher

Marktstraße 25, 53424 Remagen,

Tel. 0151 / 129 495 62

johanna.karcher@ekir.de

Im Dienst: Mo – Fr, So

Gemeindebüro: Sabine Dickopf

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel. 02642/5759, Fax 02642/5767

gemeindebuero-sinzig@evresi.de

Öffnungszeiten:

Mo & Di: 10:00 – 12:00 Uhr

Do: 17:00 – 19:00 Uhr

Küsterin: Swetlana Skok

Tel.: 0160/946 278 86

kuesterin-sinzig@evresi.de

Hausmeisterin im Bereich der Kirchengemeinde: Elke Geil

Tel. 02642/44464

Handy 0160/946 277 69

kuesterin-geil@evresi.de

SchulpfarrerIn

Sibylle Schwaegermann

Hauptstraße 52,

53557 Bad Honningen,

Tel.: 02635-960644

schulpfarrerIn@evresi.de

Kinder- und Jugendarbeit

Nadine Huss

Tel. 0175/4793835

nadine_jennifer.huss@ekir.de

Miriam Hermes

Tel. 0151 / 22607995

miriam.hermes@ekir.de

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig

Öffnungszeiten: nach Absprache

Presbyterinnen und Presbyter

Karin Baum-Schellberg, Sinzig

Tel. 02642/5609

Frank Dickmann, Remagen

Tel. 02642/901 322

Bodo Ebach, Remagen

Tel. 02642/23117

Katja Ertl, Remagen,

Tel. 0170/789 4291

Claudia Gieraths, Remagen

Tel. 0152/559 513 26

Wolfgang Häbel, Sinzig,

Tel. 02642/980 114

Nadine Huss, Mitarbeiterpresbyterin,

Tel. 0175-4793835

Dr. Petra Liane Pohl, Sinzig-Koisdorf

Tel. 02642/460 69

Ingo Schäuble, Remagen

Tel. 02642/225 56

Svea Schmitt, Sinzig

Tel. 0157/583 749 88

Dr. Torsten Wengel, Sinzig

Tel. 02642/992 017

Welt-Laden und Bücherei

Welt-Laden, Gemeindehaus

Remagen, Tel.: 02642/3335

Öffnungszeiten:

Mo + Do 16:00 – 18:00 Uhr

Mi 9:30 – 11:30 Uhr, Fr 17:00 – 19:00 Uhr

I. Sonntag im Monat: 10:30 – 11:30 Uhr

Und auf den Remagener und Sinziger

Wochenmärkten

www.weltladen-remagen-sinzig.de

Welt-Laden-Treffen, Termine bitte

im Welt-Laden erfragen

Ev. öff. Bücherei Remagen,

Gemeindehaus Remagen,

www.buecherei-remagen.de

Tel.: 02642/210801

Öffnungszeiten:

Mo + Do: 16:00 – 18:00 Uhr

Mi: 09:30 – 11:30 Uhr

Fr: 17:00 – 19:00 Uhr

I. Sonntag im Monat: 10:30 – 11:30 Uhr

Andrea Dörr, Tel.: 02642/22288

Helene Schäuble, Tel.: 02642/22556

Adressen

Evangelische Kirchengemeinde Oberwinter

Pfarrer Michael Schankweiler
Vorsitzender des Presbyteriums
Oberwinter,
Auf der Helte 3, Oberwinter
Tel. 02228/911 209
Mobil: 01525/938 0176
mschankweiler@t-online.de

Pfarramt

Hauptstraße 82, Oberwinter
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Unser Konto: Evangelischer
Gemeindeverband Koblenz
für Ev. Kirchengemeinde Oberwinter
IBAN: DE47 5775 1310 0000 6063 27
BIC: MALADE51AHR

Gemeindebüro

Hauptstraße 82, Oberwinter
Tel.: 02228/237 Fax.: 02228/8173
www.kirche-oberwinter.de
E-Mail: oberwinter@ekir.de
Bürozeiten: Mo, Di, Fr
9:00 – 12:00 Uhr;
Do: 14:00 – 18:00 Uhr
Gemeindesekretärin:
Nathalie Brug

**Kindertagesstätte „Unter dem
Regenbogen“**
Hauptstr. 75, Oberwinter
Tel.: 02228/242, Fax 02228/911 257
Ev.Kita.Oberwinter@web.de
Mo.-Fr.: 7:30 – 16:15 Uhr
Leiterin: Viktoria Saleh

Ev. Öffentliche Bücherei

Am Yachthafen 12, Oberwinter
Tel.: 02228/912 1468
buecherei.oberwinter@gmail.com

Kirchenmusiker

N.N.

Posaunenchorleiter

Franz-Josef Thiel
Hauptstr. 68, 53547 Leubsdorf

Küsterin

Tünde Bucher
Tel.: 0151 / 524 034 88

Kath. Pfarramt

Tel.: 02642/222 72

Telefonseelsorge

Tel.: 0800/111 0111

Diakonisches Werk

Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel.: 02641 / 3283

Presbyterinnen und Presbyter

Klaus-Werner Schröder

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums
Oberwinter, Siebengebirgsweg 17
Tel.: 02228/9123120

Ulrike Küpper

Oberwinter, Eifelweg 33
Tel.: 02228/1413

Helga Hoffmann

Unkelbach, In der Au 22
Tel.: 02642/1012

Julia Krech

Diakoniekirchmeisterin
Rolandswerth, Im Gretenhof 1
Tel.: 02228/9135100

Reinhard Leske

Oberwinter, Am Hahnsberg 33
Tel.: 02228/7633

Bahia Mourad-Assenmacher

Finanz -und Baukirchmeisterin
Oberwinter, Am Hahnsberg 60
Tel.: 02228 / 9115783

Sabine Mues-Lapp

Oedingen, Werthhovener Str. 2
Tel.: 02642/901130

Viktoria Saleh

Mitarbeiterpresbyterin Oberwinter,
Am Yachthafen 12
Tel.: 0163/8762862

Bücherei

Gemeindebücherei Oberwinter,

Pfarrhaus, Am Yachthafen 12,
Öffnungszeiten:
Di + Fr 15:30 – 18:30 Uhr
Leitung: Marc Strehler
Tel.: 02228/912 1468

Gerechter Friede

Den Artikel unter der Überschrift „Gibt es einen gerechten Krieg?“ in der Ausgabe 4/2022 des Gemeindebriefes habe ich mit Interesse gelesen, und ich möchte darüber gerne mit Ihnen in einen Gedankenaustausch, besser noch in ein Gespräch kommen.

Mein Eindruck nach einer ersten Lektüre war, dass der Artikel gut nach den zitierten Sätzen von Margot Käßmann hätte zu Ende sein können: **„Es kann keinen gerechten Krieg geben. Nur gerechten Frieden.“**

Auch meine Meinung ist, dass höchstens ein Friedensschluss zu einem gerechten Frieden führen kann. Die Inhalte „Krieg“ und „Gerechtigkeit“ schließen einander aus.

Meine erste Frage ist daher, was der Beweggrund sein mag, die Worte „gerecht“ und „Krieg“ miteinander zu verbinden? Auch nach mehrmaligem Lesen des Artikels ist mir das nicht klargeworden. Den größten Umfang im Artikel nimmt die Darstellung von sieben Kriterien ein, die der Rechtfertigung eines (Angriffs) Krieges dienen können.

Das führt mich zu meiner zweiten Frage. Warum erschien es wichtig, diese Kriterien aufzuzählen? Mein Eindruck ist, dass die Kriegspartei, die diese Fragen beantwortet, sich stets selbst gerechtfertigt sieht. Die Kriterien sind nach meinem Eindruck nicht geeignet, einen Beitrag zum Gewinnen eines Friedens zwischen

den Konfliktparteien zu leisten. Am Ende des Artikels lese ich die Stellungnahme, und ich freue mich über die Haltung, dass „Krieg ... niemals gerecht [ist]“, diese Haltung verbindet.

Das Recht auf Verteidigung im Falle eines Angriffs durch eine fremde Macht will ich nicht in Abrede stellen. Ich wünsche mir aber, dass ein für mich zentrales Element unseres Glaubens, sogar unsere Feinde zu lieben, stärker in unseren Herzen und unserem Handeln ist als jede noch so verständliche Empörung über andere. Nach den zitierten Sätzen von Margot Käßmann möchte ich daher fortsetzen mit dem Anliegen, dass wir als Christen die Aufgabe wahrnehmen, die Kriegsparteien zum beiderseitigen Waffenstillstand und zu Friedensverhandlungen aufzurufen. Allen Regierungen und Politikern – auch den Politikern in unserem Land –, die die kriegführenden Parteien in ihrer jeweiligen Kriegsführung unterstützen, sage ich, dass sie nicht in meinem Namen handeln.

Es fällt mir sehr schwer, mit Menschen ins Gespräch kommen zu wollen, die nach immer mehr Waffen und immer todbringenderen Waffen verlangen, und diese Menschen sind noch nicht einmal meine persönlichen Feinde. Daran merke ich, wie ungleich schwerer es ist, Christi Gebot anzunehmen und zu leben: liebet eure Feinde. Der Weg zu einem gerechten Frieden ist aber leichter zu gehen, wenn wir Christus folgen.

 Klaus-Werner Schröder



Impressum

Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Oberwinter und Remagen – Sinzig

Redaktion: Pfarrerin Kerstin Laubmann, Pfarrer Michael Schankweiler, Karin Baum-Schellberg, Rüdiger Gottzein, Ulrike Küpper, Dorit Ockenfels, Matthias Röcke, Helene Schäuble, Adelheid Schröder

Layout: Isabel Wittfeld

Redaktionsschluss für Ausgabe 2 / 2023

05.05.2023

Bis dahin bitte alle Artikel möglichst als Textdatei (Word) / Fotos separat bei Pfarrer Michael Schankweiler einreichen!
E-Mail: mschankweiler@t-online.de

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Fotos und Artikel auszuwählen und zu bearbeiten.

Evangelische Kirchengemeinde
Remagen-Sinzig, Marktstr. 25, 53424 Remagen
Oberwinter, Hauptstraße 82, 53424 Remagen

Save the date!

Mädchenaktionstag

am 13. Mai 2023

(Der Titel ist noch geheim, aber es wird
um Vorbereitungen zum Muttertag gehen!)

INFOS UND ANMELDEN BEI MIRIAM PER

EMAIL: MIRIAM.HERMES@EKIR.DE

Last minute! 3 Angebote für Kinder und Jugendliche:

Montag 03.04.2023 um **17 Uhr**: Kino-Abend im Gemeindehaus Remagen.
Für Kinder ab 6 Jahren

Dienstag 04.04.2023 von **13 bis 17 Uhr**: Pimp meinen Pulli – Wir hübschen
eure Lieblingsstücke auf! Im Gemeindehaus Sinzig

Mittwoch 05.04.2023 von **10 bis 14 Uhr**: Naturfotografie für alle ab der
Oberstufe, Treffpunkt Apollinariskirche Remagen

Mehr dazu und überhaupt für Kinder, Jugendliche und Familien finden Sie auf
unserer Homepage: www.evresi.de